

### Die Ernährungsfragen.

**Die Lebensmittelmärkte.** Die Verbraucher, die an einem Dienstag auf Schaffleisch, die einzig gestattete Fleischsorte, angewiesen sind, hatten gestern einen schweren Tag. In der Großmarkthalle waren die Vorräte nur gering und daher sehr bald ausverkauft. Auch in den Bezirken sah man nur ganz vereinzelte Fleischhauer, die Schaffleisch verkauften, das überall unter großem Zudrang rasch abgesetzt wurde. Für die Bedarfsdeckung mußte hauptsächlich der Fischmarkt herhalten, der gestern etwas reichlicher besetzt war. Es gab Schellfische zu 3 Kronen und Kabeljau zu 6-40 Kronen in allerdings nur kleinen Mengen, während Flußfische, Karpfen zu 10 und 10-40 Kronen sowie Schleien zu 10-40 Kronen, ausreichend vorhanden waren. Auch gab es wieder

einmal in etwas größeren Mengen Seefische, die sich eines starken Zuspruchs erfreuten. Grünwaren waren nur spärlich vorhanden, dagegen gab es wieder einmal einigen Vorrat an Zwiebeln, die reichend abgesetzt wurden. Mit Keffeln waren die Märkte wieder unzulänglich versorgt. Etwas Weichkäse und einige Eier aus russisch-Polen waren im Sandumdrehen verkauft.

**Die Fleischversorgung.** An Fett- und Fleischschweinen wurden gestern um 489 Stück weniger dem Markt zugeführt als in der Vorwoche. Weiter langten ein Waggon Schafe aus Ungarn und zwei Waggon oberösterreichisches Rindfleisch ein. In der Fleischversorgung ist also auch in den nächsten Tagen keine Besserung zu erwarten.